

00:17 14.08.2018

[Göttingen](#)

## Jurte vor Rathaus

# Klimaschutztage in Göttingen vom 19. bis 24. August

Im Vorfeld der Klimaschutz-Tage, die von Sonnabend, 19. bis Donnerstag, 24. August, angesetzt sind, tut sich nach Angaben der Organisatoren einiges in Göttingen und Umgebung. Als neuer Akteur tritt der Bürger-Ratschlag auf – eine freie überparteiliche Initiative.

Gemeinsam mit dem [Verein Klimaschutz Göttingen](#) soll vor dem Alten Rathaus eine Jurte aufgestellt werden. „Jurten sind traditionelle wetterfeste Wohnstätten, die vollständig aus Naturmaterialien bestehen. Deshalb passen sie auch besser zu Klimaschutztagen als die üblichen Pavillons aus Kunststoff“, sagt Waltraud Bruch-Krumbein vom Organisations-Team. „Und sie bieten Raum für viele Menschen, für Gespräche, für Aktivitäten“, benennt sie einen weiteren Aspekt. Drei Tage lang, vom 20. bis 22. August, soll die „Klima-Jurte“ prominent auf dem Rathausplatz stehen und die Blicke auf sich ziehen.

Um die Finanzierung der Miete sicherzustellen, sei es zu einer Kooperation“ mit der Litfin-Stiftung gekommen. Diese gemeinnützige Organisation stelle unter anderem eine Crowdfunding-Plattform für Projekte von Göttinger Bürgern bereit. „Crowdfunding“ bedeute, dass viele Menschen kleinere Summen beisteuern und damit zusammen größere Projekte finanzierbar machen. Diese Möglichkeit, für die Klima-Jurte zu spenden, fänden Interessierte unter [www.Impulse-fuer-Goettingen.de/Projekte](http://www.Impulse-fuer-Goettingen.de/Projekte).

Die Klima-Jurte wird eine weitere Neuerung bereithalten. In Zusammenarbeit zwischen dem Verein Klimaschutz Göttingen und den Elektrofachleuten der EAM Kassel sei der sogenannte „GeneRADor“ entstanden. Diese Apparatur verbinde ein normales Fahrrad mit einem Stromerzeuger, so dass durch Strampeln Elektrizität gewonnen könne.

In der Jurte sollen viele Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten werden. Gespräche mit Vertretern der Stadtverwaltung und des Göttinger Rates – auch Oberbürgermeister Rolf-Georg-Köhler (SPD) habe sein Kommen angekündigt –, stünden ebenso auf dem Programm wie das Thema „Solidarische Landwirtschaft“ und die Mitmachaktion „Trommeln für das Klima“. Bürger hätten die Gelegenheit, Lob, Vorschläge, Kritikpunkte und Forderungen in Sachen Klimaschutz zu formulieren.

*Von Axel Artmann*